

Hessischer Fleischrindertag 2020

von Franziska Groll

Keine Woche nach der Bundesschau Schwarz – Rot – Gold Robust in Berlin hieß es für die hessischen Gallowayzüchter schon wieder Koffer packen. Denn traditionell stand der Fleischrindertag in Alsfeld vor der Tür. Großes Lob und Respekt an die hessischen Züchter, denn es wurde nicht nur zahlenmäßig eine sehr gute Kollektion vorgestellt – auch die Qualität der Tiere war wie gewohnt auf einem hohen Level. Das Richteramt hatte die Qnetics an Konrad Wagner übergeben, den bayrischen Zuchtleiter für Fleischrinder.

Um 9 Uhr ging es gleich zu Beginn für die Färsen los. Gerichtet wurden neun Tiere im Alter von 18 – 23 Monaten. Die erste Richtklasse der älteren Färsen dominierte ganz klar die Färse „Love“ aus der Zucht von Bernd Schlichterle, Burgwald. Die WBC Esprit-Tochter überzeugte mit ihrer sehr guten Entwicklung, dem tadellosen Fundament und einer guten Beckenlage. Dicht gefolgt wurde sie von der Highland Laddie of Gall-Way-Tochter „Yvonn vom Bechtelsberg“ aus der Kraft GbR, die ebenfalls mit guten Zuchteigenschaften herausstach, an die Klassensiegerin aber nicht herankam.



Siegerfärse „Love“ aus dem Betrieb Bernd Schlichterle, Burgwald

In der zweiten Richtklasse sah das Ergebnis dann etwas anders aus. Bei den jüngeren Färsen hatte „Usambara vom Bechtelsberg“, eine Leo of Balgray-Tochter, klar die Nase vorn. Das noch junge Tier aus der Kraft GbR, Ottrau war sehr harmonisch entwickelt, typvoll und überzeugte durch eine gute Bewegung. Auf dem 1b Platz fand sich hier die Färse „California“ aus dem Betrieb von Bernd Schlichterle wieder. Die Windsor of Romesbeoch-Tochter war zwar in ihrer ganzen Entwicklung weiter, allerdings waren die Übergänge nicht so gut wie bei der Klassensiegerin.

So gingen am Ende vier Färsen der Betriebe Kraft und Schlichterle zur abschließenden Siegerauswahl in den Ring und machten es noch einmal spannend. Wagner brauchte nicht lang, um eine Entscheidung zu treffen: Zur Landessiegerfärse wurde „Love“ gewählt, die an diesem Tag ganz klar alle hinter sich ließ. Der Reservesiegertitel ging dann überraschend an die vorher 1b platzierte Stallgefährtin „California“ – mit einem Doppelsieg ein guter Jahresstart für den Betrieb Bernd Schlichterle, Burgwald.

Danach hatten die Gallowaykühe mit ihren Kälbern den großen Auftritt. Gerichtet wurden zwei Klassen mit insgesamt fünf Tieren. In der ersten Klasse zeigte die älteren Damen, dass unsere Galloway zurecht als langlebige Rasse gelten. An die Spitze der Gruppe setzte sich „Mara vom Zuchthof Lömker“ aus der Zucht von Jörg Büttemeyer und im Besitz von Harald Battefeld, Burgwald. Die gut 6 ½ Jahre alte Kuh, eine Bernd vom Zuchthof Lömker-Tochter, präsentierte sich mit einer guten Breite im Becken, eine schöne Tiefe und trotz sehr gut entwickeltem Kalb, in top Kondition. Auf dem 1b Platz kamen dann Farbe und internationales Flair hinzu: Mit der Schottin „Cairnsmore Bridget Joan“, vorgestellt vom Betrieb Manfred Möller, Weimar zeigte sich eine Belted-Galloway Dame in bester Manier. Die 4 ½-jährige Kuh zeigte nicht nur ein sehr gut entwickeltes Kuhkalb, sondern auch ihre guten Eigenschaften – ein breites Becken und ein gutes Fundament.

In der zweiten Klasse gingen zwei junge Kühe aus 2016 in den Ring. „Athena vom Rittergut Oberweimar“, eine Jodok vom Altrhein-Tochter aus dem Betrieb Möller, Weimar machte es der Stallgefährtin vor uns setzte sich an die Spitze der Klasse. Athena zeigte sich in guter Kondition und mit einem tollen Gangwerk. Dahinter musste sich mit „Yuana vom Bechtelsberg“ eine Highland Laddie of Gall-Way – Tochter der Kraft GbR, Ottrau einordnen. Sie zeigte sich zwar mit einer super Breite im Becken, reichte aber in den anderen Belangen nicht an die Konkurrentin heran.

In der Endauswahl dominierten die Vorzüge des Alters dann klar und verwiesen die Jugend auf die Plätze. So sicherte „Mara vom Zuchthof Lömker“ dem Betrieb Harald Battefeld verdient einen Landessiegertitel. Die Harmonie und Ausgewogenheit der Kuh mit Kalb Gespanns, ließen für diesen Tag keine Wünsche offen. Reservesiegerin wurde die Belted Galloway Kuh „Athena vom Rittergut Oberweimar“ aus dem Betrieb Manfred Möller, Weimar. Sie setzte sich zu Recht gegen die anderen Teilnehmerinnen der Endauswahl durch.



Siegerkuh „Mara vom Zuchthof Lömker“, vorgestellt vom Betrieb Harald Battefeld, Burgwald

Nun fehlte mit den Bullen nur noch die Königsklasse... Im ersten Richtring zeigten sich drei Altbullen aus 2015 Richter und Publikum. Keine leichte Aufgabe, denn in Typ und Kondition waren die drei doch sehr unterschiedlich. Wagner blieb seiner Linie treu und legte den Fokus auf den Bewegungsapparat. So stand am Ende mit „Louis of Balgray“ der ZG Guenther GbR und Kraft GbR erneut ein Schotte auf dem 1a Platz. Als Bulle im großen Rahmen zeigte sich Louis in guter Kondition, mit viel Rassetyp und einer schönen Länge. Er setzte sich durch und verwies seine Konkurrenten auf die Plätze. 1b platziert war „Wilson vom Bauernberg“ aus der Zucht vom Galloway-Zuchthof Koch, Möllenhagen und im Besitz

von Günter Wilhelmi, Haina. Der rote Bulle war ein echter Hingucker und bestach durch seine Masse und Kompaktheit, reichte aber nicht an den Konkurrenten heran.

In der zweiten Klasse suchten drei weitere Bullen die Konkurrenz, die zwischen Juni 2015 und Dezember 2016 geboren waren. Schnell war hier klar, dass der kompletteste und harmonischste Bulle „Nilson vom Kronenhof“ war. Der Nordlicht aus dem Suletal-Sohn aus der Zucht von Carsten Haase, Dinklage und im Besitz der ZG Ernst und Noll ließ keine Wünsche offen. Typvoll, mit gutem Fleischansatz, top Fundament und einem gut gelegenen Becken überzeugte er in ganzer Linie. Der 1b platzierte „Kennedy vom Burgwald“ aus der Zucht von Harald Battefeld, Burgwald und im Besitz der ZG Ortmann und Schneider zeigte zwar eine enorme Bemuskelung, musste sich aber dem Klassensieger geschlagen geben.

Zur Siegerauswahl standen sich nun vier Altbullen im Ring gegenüber und machten es noch einmal spannend. Denn sie zeigten alle Aspekte und Facetten der Gallowayzucht auf, die wir derzeit zu bieten haben. Am Ende ging der Titel des Reservesiegers an den Schotten „Louis of Balgray“ der ZG Günter GbR und Kraft GbR. **Klarer Gewinner, Landessieger 2020 und am Ende sogar Hessenchampion und Sieger über alle Rassen wurde mit „Nilson vom Kronenhof“ der knapp fünfjährige Bulle der ZG Ernst und Noll.**



„Nilson vom Kronenhof“ – Landessieger und Hessenchampion – von der ZG Ernst und Noll